

Eingangsvermerke

Hinweise zur Datenerhebung:
Die Daten dieses Antrags werden auf Grund von § 12
Personenbeförderungsgesetz (PBefG) erhoben.

Landratsamt Dillingen a.d.Donau
Straßenverkehrsbehörde 320
Große Allee 24

89407 Dillingen a.d.Donau

Antrag auf Erteilung einer Genehmigung

- für die Ausübung
 für die Änderung
 für den Weiterbetrieb

eines Gelegenheitsverkehrs nach dem
Personenbeförderungsgesetz (PBefG)

für

- Mietwagenverkehr Ausflugsfahrten mit KOM Ferienziel-Reisen mit KOM Mietomnibusverkehr
 Taxenverkehr Ausflugsfahrten mit PKW Ferienziel-Reisen mit PKW

Die Genehmigung wird für folgende Fahrzeuge beantragt:

Art	Kennzeichen	Hersteller	Fahrzeug-Ident.-Nr.	Sitz- und Stehplätze	Fahrzeughalter

Sollten Kraftfahrzeuge, die schon in einem Linienverkehr eingesetzt werden, im beantragten Gelegenheitsverkehr verwendet werden? Ggf. welche?

1. Antragsteller

Name (ggf. auch Geburtsname), Vorname, Firma	Telefon
Wohnsitz (Ort, Straße)	
Betriebssitz (Ort, Straße)	
Geburtsdatum, Geburtsort	Staatsangehörigkeit
Nur für Taxen: In welcher Gemeinde soll(en) das Taxi/die Taxen öffentlich bereitgestellt werden?	

2. Angaben über den/die Inhaber (bei Handelsgesellschaften ggf. Gesellschafterliste)

a) Name (ggf. Geburtsname), Vorname	
Funktion im Unternehmen	
Geburtsdatum, Geburtsort	Staatsangehörigkeit
b) Name (ggf. Geburtsname), Vorname	
Funktion im Unternehmen	
Geburtsdatum, Geburtsort	Staatsangehörigkeit

3. Angaben über die für die Führung der Geschäfte bestellte(n) Person(en)

a) Name (ggf. Geburtsname), Vorname	
Stellung im Unternehmen (Aufgabengebiet)	
Geburtsdatum, Geburtsort	Staatsangehörigkeit
b) Name (ggf. Geburtsname), Vorname	
Stellung im Unternehmen (Aufgabengebiet)	
Geburtsdatum, Geburtsort	Staatsangehörigkeit

4. Angaben über die fachliche Eignung des Antragstellers der für die Führung der Geschäfte bestellten Person(en)

die fachliche Eignung wird nachgewiesen durch

bestandene Fachkundeprüfung;

bestandene Abschlussprüfung zum Kaufmann/zur Kauffrau im Eisenbahn- und Straßenverkehr, Schwerpunkt :Personenverkehr/
zum Verkehrsfachwirt/zur Verkehrsfachwirtin;

mindestens 5jährige leitende Tätigkeit in einem Unternehmen, das Straßenpersonenverkehr betreibt;

mindestens 3jährige leitende Tätigkeit in einem Unternehmen, das Straßenpersonenverkehr betreibt (bei Taxen- und Mietwagen-
verkehr);

Befreiung vom Nachweis der fachlichen Eignung.

5. Sind oder waren Sie bereits Inhaber einer Genehmigung oder Betriebsführer (§ 2 Abs. 2 i.V.m. § 3 Abs. 2 PBefG)?

Genehmigte Verkehrsart/Verkehrsform:	
<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	
Genehmigungsbehörde	Datum und Aktenzeichen der Genehmigung

6. Die Gültigkeitsdauer der beantragten Genehmigung soll betragen:

<input type="checkbox"/>	Jahre Höchstdauer: 5 Jahre
<input type="checkbox"/>	vom _____ bis _____

7. Als Anlagen sind beigefügt (die mit einem gekennzeichneten Anlagen sind stets erforderlich):

<input checked="" type="checkbox"/> Nachweis der finanziellen Leistungsfähigkeit: <input checked="" type="checkbox"/> Unbedenklichkeitsbescheinigungen des Finanzamts, der Gemeinde, der Träger der Sozialversicherung und der Berufsgenossen- schaft (nicht älter als 3 Monate); <input checked="" type="checkbox"/> Eigenkapitalbescheinigung(en) nach amtlichem Muster; <input type="checkbox"/> Zusatzbescheinigung (bestätigte Vermögensübersicht);
<input checked="" type="checkbox"/> Angaben über die Zahl, die Art (KOM,PKW) und Fassungsvermögen (Sitzplätze) der zu verwendeten Fahrzeuge
<input checked="" type="checkbox"/> Führungszeugnis für den Antragsteller und ggf. die zur Führung der Geschäfte bestellte(n) Person(en);
<input checked="" type="checkbox"/> Auskunft aus dem Gewerbezentralregister für den Antragsteller und ggf. die zur Führung der Geschäfte bestellte(n) Person(en);
<input checked="" type="checkbox"/> Auskunft aus dem Verkehrszentralregister für den Antragsteller und ggf. die zur Führung der Geschäfte bestellte(n) Person(en);
<input type="checkbox"/> Nur bei Unternehmen, die in das Handels- oder Genossenschaftsregister eingetragen sind: beglaubigte Abschrift der Eintragungen, bei Gesellschaften mit beschränkter Haftung, außerdem die Gesellschafterliste (die Unterlagen sollen nicht älter als 3 Monate sein);
<input type="checkbox"/> Gesellschaftsvertrag
<input type="checkbox"/> Unterlagen zum Nachweis des Beschäftigungsverhältnisses der zur Führung der Geschäfte bestellten Person;
<input checked="" type="checkbox"/> Bescheinigung(en) zum Nachweis der fachlichen Eignung;
<input type="checkbox"/>

Hinweise Datenschutz:

Die o.g. Daten werden nur zur Bearbeitung des Antrages erhoben. Von den Hinweisen zum Datenschutz unter <https://www.landkreis-dillingen.de/service-links/datenschutz> habe ich Kenntnis genommen. Die Hinweise zum Datenschutz kann ich zudem beidem für die Bearbeitung zuständigen Sachbearbeiter anfordern.

Erklärung:

Ich versichere, dass ich die Angaben in diesem Antrag und in den beigefügten Anlagen, die Bestandteil dieses Antrages sind, nach bestem Wissen richtig und vollständig gemacht habe.

Ort, Datum

Unterschrift des Antragstellers

**Eigenkapitalbescheinigung nach § 2 Abs. 2 Nr. 2
der Berufszugangsverordnung für den Straßenpersonenverkehr**

Das Unternehmen

--

verfügt am Stichtag

--

über folgendes Eigenkapital

I.	Kapital	EUR
II.	Kapitalrücklage	EUR
III.	Gewinnrücklagen:	EUR
	1. gesetzliche Rücklage	EUR
	2. Rücklage für eigene Anteile	EUR
	3. satzungsmäßige Rücklagen	EUR
	4. andere Gewinnrücklagen	EUR
IV.	Gewinnvortrag/Verlustvortrag	EUR
V.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	EUR
Eigenkapital		EUR

Aufgrund der vorgelegten Unterlagen wird hiermit das ausgewiesene Eigenkapital bestätigt. Von der Ordnungsmäßigkeit der Unterlagen habe ich mich/haben wir uns überzeugt.

Ort, Datum	Stempel und Unterschrift des Wirtschaftsprüfers, vereidigten Buchprüfers, Steuerberaters, Steuerbevollmächtigten, Fachanwalts für Steuerrecht, einer Wirtschaftsprüfungs-, Buchprüfungs- oder Steuerberatungsgesellschaft oder eines Kreditinstituts
------------	--

Zusatzbescheinigung nach § 2 Abs. 3
der Berufszugangsverordnung für den Straßenpersonenverkehr

Das Unternehmen

Dem Eigenkapital, das nach § 2 Abs. 2 Nr. 2 der Berufszugangsverordnung für den Straßenpersonenverkehr nachgewiesen ist, sind folgende Beträge hinzuzurechnen:

1. Nicht realisierte Reserven im

- a) unbeweglichen Anlagevermögen _____
- b) beweglichen Anlagevermögen _____
- Summe _____

2. Darlehen/Bürgschaften mit Eigenkapitalfunktion im Sinne des § 2 Abs. 3 Nr. 2 der Berufszugangsverordnung für den Straßenpersonenverkehr

- a) _____
- b) _____
- c) _____
- Summe _____

3. Unbelastetes Privatvermögen des persönlich haftenden Unternehmers

- a) Grundstücke

- b) Bankguthaben

- c) Forderungen (nicht Gesellschaftsdarlehen)

- d) sonstige Vermögensgegenstände (bitte bezeichnen)

- Summe _____

4. Zugunsten des Unternehmers beliebige Gegenstände des Privatvermögens der Gesellschafter:

a) Grundstücke

-----	-----
-----	-----
-----	-----

b) Sicherungsübereignungen

-----	-----
-----	-----
-----	-----

c) Sicherungsübertragungen

-----	-----
-----	-----
-----	-----

Summe

Gesamtsumme aus 1. bis 4.

=====

Die oben aufgeführten Beträge wurden dem Unterzeichner sowohl dem Grunde nach als auch in der Höhe

nachgewiesen.

plausibel gemacht.

Stichtag ist der

--

Ort, Datum	Stempel und Unterschrift des Wirtschaftsprüfers, vereidigten Buchprüfers, Steuerberaters, Steuerbevollmächtigten, Fachanwalts für Steuerrecht, einer Wirtschaftsprüfungs-, Buchprüfungs- oder Steuerberatungsgesellschaft oder eines Kreditinstituts
------------	--